

Die Klima-Alarmisten sollten sich Sorgen machen ... die Menschen wachen auf und erkennen die Wahrheit!

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2025

Cliff Reece / Chris Talgo

Die Klima-Alarmisten haben das Narrativ kontrolliert, indem sie methodisch und erfolgreich ihre unerbittliche Panikmache und gefälschte Wissenschaft in der gesamten akademischen Welt, in den Mainstream-Medien und in fast allen wichtigen kulturellen Einrichtungen verbreitet haben.

Dies hat sich in den letzten Jahren sehr ausgezahlt, hat aber auch eine Gegenreaktion ausgelöst, die wir nun endlich an die Oberfläche kommen sehen.

Fangen wir damit an, kurz zu rekapitulieren, wie es den Klima-Alarmisten gelungen ist, so viele Menschen in den Glauben zu versetzen, dass der Klimawandel eine existenzielle Krise ist – was er natürlich nicht ist – und zwar von Anfang an.

Am Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurden immer mehr Forderungen nach internationalen Gremien laut, die sich mit dem befassen sollten, was ursprünglich als „globale Erwärmung“ bezeichnet worden war.

1992 wurde das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen ([UNFCCC](#)) ins Leben gerufen, mit dem „gefährliche menschliche Eingriffe in das Klimasystem“ bekämpft werden sollten.

Seitdem haben die Vereinten Nationen und mehrere andere einflussreiche internationale Organisationen die Botschaft vom Klimawandel verbreitet und ein Spinnennetz von Vereinbarungen, Verträgen und Protokollen zur Abschwächung der so genannten „Klimakrise“ gewebt.

Während diese mächtigen globalen Institutionen die Alarmglocke läuteten, dass die Zukunft des Planeten aufgrund der Nutzung fossiler Brennstoffe durch die Menschheit in unmittelbarer Gefahr sei, entstand ein Netzwerk von Betrügern, die mehr als bereit waren, aus dem alarmierenden Narrativ Kapital zu schlagen.

Vom ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore bis hin zu zahlreichen Wissenschaftlern wurde deutlich, dass man Geld verdienen und staatliche Zuschüsse erhalten konnte, wenn man in diesen frühen Tagen auf den Zug der Klimaalarmisten aufsprang.

Wenig später wurden wir Zeuge, wie hochrangige politische Funktionäre jedweder Couleur dem Klimaalarm-Narrativ erlagen.

So warb beispielsweise der damalige Präsident George W. Bush im Jahr 2001 für die [Klimawandel-Agenda](#) seiner Regierung.

Dann kam die kulturelle Flut, als K-12-Pädagogen, Professoren, Schauspieler und Schauspielerinnen*, Fernseh- und Radiopersönlichkeiten, Social-Media-Influencer und sogar eine ungebildete [Kinderaktivistin](#) aus Schweden hartnäckig mit dem Klimaalarm-Narrativ hausieren gingen.

[*Diese Genderei findet sich auch im Original. A. d. Übers.]

Doch was nach oben geht, muss auch wieder nach unten gehen.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten des unnachgiebigen Klima-Alarmismus' setzt sich langsam der Klima-Realismus durch.

Woher wissen wir das? Weil gewöhnliche, hart arbeitende Menschen dem Klima-Alarmismus nicht länger Glauben schenken.

Zahlreichen Umfragen zufolge ist der Klimawandel für die große Mehrheit der Menschen nicht mehr die [Hauptsorge](#).

[Hervorhebung im Original]

Wir fangen endlich an, die Wahrheit über den Klimawandel zu verstehen, und werden uns gleichzeitig bewusst, dass die Klima-Alarmisten Hintergedanken haben, von denen viele in direktem Gegensatz zu den grundlegenden Interessen der normalen Bürger stehen.

Wir sind mehr denn je in der Lage, genaue Informationen zu erhalten, welche die gängigen Mythen und Lügen der Klima-Alarmisten widerlegen.

Wie jeder auf [ClimateRealism.com](#) nachlesen kann, steigt der Meeresspiegel nicht, und Wetterereignisse wie Hurrikane, Hitzewellen, Dürren usw. werden weder häufiger noch tödlicher. In vielen Fällen ist sogar genau das Gegenteil der Fall.

Ein weiterer wichtiger Faktor, der den Menschen geholfen hat, die Fragwürdigkeit der Klima-Alarmisten zu erkennen, ist die Tatsache, dass ihre Lösungen keinen Sinn ergeben, die so genannten Probleme nicht angehen und allzu oft mit weniger Freiheit und mehr Staat enden.

Wir beginnen zu verstehen, dass es bei der Klimagerechtigkeit vor allem um die Umverteilung von Reichtum geht und wenig mit einer sauberen Umwelt zu tun hat.

[Hervorhebung im Original]

Vor ein paar Wochen gingen die Amerikaner zur Wahl und erteilten dem Unsinn der Klima-Alarmisten, der der Nation in den letzten vier Jahren aufgedrückt worden war, eine klare Absage.

Ohne Zweifel waren die Regierungen Biden-Harris und Albanese-Bowen die

[eifrigsten](#), wenn es um die globale Erwärmung ging. Von der Einführung von Elektroautos bis hin zur Entscheidung über die Art der Geräte, die wir kaufen können, haben beide Regierungen mit Feuereifer den Klima-Alarmismus gefördert.

Aber das ist nicht das, was Amerikaner oder Australier wollen. Fast alle von uns wollen die Umwelt schützen und saubere Luft und sauberes Wasser haben – aber wir wollen nicht, dass unser Leben auf den Kopf gestellt und unsere Bankkonten unter dem Deckmantel der „Rettung des Planeten“ geleert werden.

Wir wollen zuverlässige und erschwingliche Elektrizität. Wir wollen billige Brennstoffe. Und wir wollen, dass unsere Regierungen die reichlich vorhandenen Energiereserven direkt unter unseren Füßen voll ausschöpfen.

Das ist zumindest teilweise der Grund, warum der designierte Präsident Donald Trump das Weiße Haus gewonnen und die Republikaner die Kontrolle über den US-Senat und das Repräsentantenhaus übernommen haben.

Mit Trump zurück im Oval Office können wir erwarten, dass die Dominanz der USA im Energiebereich und nicht der Klima-Alarmismus die Oberhand gewinnen wird.

Das ist eine willkommene Nachricht für hart arbeitende Amerikaner, wenn auch ein absoluter Alptraum für Klima-Alarmisten und die von ihnen geschaffene Alarm-Industrie.

Es bleibt zu hoffen, dass auch hier in Australien Vernunft in Sachen Klima einkehrt – aber mit einer Albanese-Bowen-Regierung wird das wohl nicht so schnell passieren.

Vielen Dank an Chris Talgo (ctalgo@heartland.org), Redaktionsleiter beim Heartland Institute, für die Bereitstellung der Struktur und eines Großteils des Inhalts dieses Artikels. Dank auch an Redbubble (<https://www.redbubble.com>)

Link:

<https://saltbushclub.com/2025/05/24/climate-alarmists-should-be-worried/#more-2960>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung des Übersetzers: Das ist eine sehr optimistische Sichtweise. Ob dieser Optimismus auch hierzulande berechtigt ist? Ich fürchte nicht. Was meinen die Kommentatoren?